



Willkommen in der Kita Rosengarten

Liebe Eltern, liebe Interessierte,

mit diesen Informationen möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit und den Alltag unserer Kindertageseinrichtung geben. Die Evangelische Kindertagesstätte Rosengarten wurde im Jahr 1967 eröffnet. Seit dieser Zeit betreuen wir bis zu 84 Kinder aus Frankfurt-Nied Süd. Zu uns kommen Kinder mit unterschiedlichen Familiensprachen, Kulturen und Religionen, die zusammen spielen, lernen und leben. Die Kita Rosengarten spiegelt somit die Vielfalt unserer Stadt Frankfurt am Main wieder und ist ein Ort des toleranten Miteinanders, an dem sich Menschen mit Offenheit und Wertschätzung begegnen. Das macht auch unser 20-köpfiges Team aus – multikulturell und multiprofessionell. Wir bilden seit vielen Jahren mit sehr erfahrenen Fachkräften und zertifizierten Anleiter*innen aus: Berufspraktikanten, Sozialassistenten, Fachoberschüler u.v.m. Für interessierte Bewerber*innen besteht jederzeit die Möglichkeit einer Hospitation.

Was ist uns besonders wichtig in unserer Arbeit in der Kita Rosengarten?

Vorwort des Trägers: Als Christinnen und Christen sehen wir die wunderbare Einzigartigkeit jedes Kindes, seine individuelle Begabung und seinen persönlichen Lebensweg. Unsere Aufgabe ist es, jedes Kind liebevoll zu beobachten und in seiner Entwicklung zu begleiten, seine Stärken zu fördern und seine Schwächen anzunehmen. Die Kinder sollen Gottes Freundlichkeit und Zuwendung in einer Gemeinschaft erleben, die von Achtung und Toleranz geprägt ist. In dieser Gemeinschaft wird das Kind getragen. Sein Selbstbewusstsein und sein Selbstvertrauen werden so gestärkt.

Die Kita Rosengarten trägt somit uneigennützig zur Verbesserung der Lebensmöglichkeiten von Kindern und Familien bei. Alle Kinder, ihre Familien und andere Bezugspersonen der Kinder sind in der Kita Rosengarten willkommen, werden vorbehaltlos angenommen und sich in einer Gemeinschaft einfinden, die von Achtung und Toleranz geprägt ist und in der man füreinander da ist und voneinander lernt. Wir nehmen die Kinder in ihrer jeweiligen Einzigartigkeit sensibel wahr und erkunden aufmerksam ihre Interessen und Stärken, um sie darin bestmöglich zu bestärken und zu fördern. Die von uns betreuten Kinder sollen zu selbstbewussten und einfühlsamen Menschen heranwachsen, die sich mit ihren Fähigkeiten und Ideen in die Gesellschaft einbringen, Entscheidungen anderer respektieren und Konflikte konstruktiv lösen können. Als pädagogische Fachkräfte verständigen und vergewissern wir uns täglich über die Bedürfnisse der Kinder. Wir achten auf die Einhaltung der Rechte der Kinder und betrachten es als ein besonderes Anliegen, dass sie über die Gestaltung ihres Alltags mitentscheiden. Hierzu beteiligen wir die Kinder, wo immer möglich, bei anstehenden Entscheidungen und üben gemeinsam ein demokratisches Verständnis ein.

Die körperliche und seelische Unversehrtheit der uns anvertrauten Kinder steht im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit. Unser gemeinsames Ziel ist es, allen Kindern ein sicheres und geborgenes Umfeld zu bieten. Deshalb verfügen wir über ein präventives Gewaltschutzkonzept, um den Schutz der Kinder verbindlich abzusichern und weiterzuentwickeln.

Nach welchem pädagogischen Konzept arbeitet die Kita Rosengarten?

Die Kinder entscheiden selbst wo, mit was und mit wem Sie spielen und mit welchen Erzieher*innen sie in Kontakt treten und Beziehungen aufbauen möchten. Dies ermöglichen wir mit dem Modell der **offenen Arbeit**. Es gibt keine festen Gruppen außer den Stamm-, den Ess- und der Vorschulgruppen. Jedes Kind gehört einer der 5 Stammgruppen an, die sich mindestens einmal die Woche treffen, bei Bedarf auch öfter. Jedes Kind hat sein eigenes Lebensbuch (Portfolio), das seine Zeit in der Kita widerspiegelt und ihm jederzeit frei zur Verfügung steht.

Die Kinder wählen, in welchen Räumen sie sich treffen und spielen möchten. In unseren thematisch organisierten Funktionsräumen finden die Kinder eine Vielzahl von Spiel- und Bildungsangeboten. Wir bieten zudem eine große Anzahl verschiedener offener Angebote für die Kinder an. Zudem unterstützen uns externe und ehrenamtliche Akteure mit ihren Angeboten. Wir bereiten unser Essen selbst und frisch zu und achten dabei auf eine ausgewogene Ernährung nach dem Bremer Modell. Nach Möglichkeit verwenden wir Lebensmittel saisonaler und regionaler Art, welche wir mit den Kindern selbst züchten oder auf dem Höchster Markt einkaufen. Wir feiern gemeinsam mit den Kindern und Eltern die bedeutsamen christlichen Feste und laden die Eltern zu gemeinsamen Aktivitäten ein.

Für unsere „Großen“ führen wir eine Vorschulgruppe durch, welche diese auf den Übergang zur Grundschule vorbereiten soll. Das ist aber nicht alles: viele kulturelle Ausflüge, die Verkehrserziehung, der Besuch der Feuerwehr und vieles mehr erwartet die Großen, bevor zum Abschluss der Vorschulkinderabend und der „Rauswurf“ stattfindet.

Pädagogische Schwerpunkte und Angebote

Unsere wichtigsten pädagogischen Schwerpunkte liegen in der Förderung zum Erwerb der deutschen Sprache, psychomotorischer Fähigkeiten, lebenspraktischen Lernens, zum „richtigen“ Umgang mit Medien sowie des Kennenlernens des Sozialraumes.

Räume und Flächen zum Bewegen und Erkunden der eigenen körperlichen Fähigkeiten sind besonders wichtig für eine gute, kindliche Entwicklung. In unserem **Toberaum** spielen, toben und tanzen die Kinder oder sie besuchen ein offenes Angebot wie einen Bewegungsparcours, die Tanz- oder Tobe-AG. Diesen Raum nutzen wir auch für die Durchführung von festlichen Anlässen, Aufführungen der Kinder oder Eltern-Themenabende.

Auf unserem großen und schattigen **Außengelände** mit einem zentralen Fußballfeld nutzen die Kinder vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten wie z.B. mit einem der vielen Rädchen oder in/auf den Spielbauten, der Nestschaukel, im großen Sandkasten oder in unserem **Naschgarten**, in dem die Kinder auch selbst pflanzen und ernten und dabei alle ihre Sinne einsetzen können – und manches wird von den Kindern in der Kulinarik-AG sogar selbst gebacken oder gekocht. Ausflüge in den nahen Naturraum oder auf Spielplätze spielen eine bedeutende Rolle zur Erkundung der nahen Natur und des Stadtteils.

Bei uns können Kinder experimentieren und Objekte sowie Phänomene aus Natur, Mathematik und Technik untersuchen. Hierfür bietet unser **Entdeckerraum** eine Menge naturwissenschaftlicher Experimentierspiele und -materialien zur Nutzung an. Zudem stehen den Kindern viele Gesellschaftsspiele zur freien Verfügung, welche sie alleine oder gemeinsam mit anderen spielen können. In diesem Raum befindet sich zugleich unsere **Bücherei**, in welcher wir einen reichen Fundus pädagogisch wertvoller Medien wie Bücher, Kamishibai, Hörspiele und Filme haben. Bücher können von den Kindern sogar ausgeliehen werden.

Kinder lieben es sich zu verkleiden und jemand anderes zu sein: ein Prinz, eine Piratin, ein Arzt, eine Zahnärztin, eine Biene, eine Köchin. In unserem **Rollenspielraum** gibt es viele Kostüme und Gegenstände, mit denen die Kinder - auch auf einer Bühne mit Vorhang - ihre Lieblings-Rolle erschaffen, präsentieren und ausleben können. Hier werden Theateraufführungen einstudiert, es findet musikalische Früherziehung statt und jedes Jahr besuchen wir mit den Kindern die Veranstaltung „Sinfonik für Kinder“.

Einen Riesenturm bauen, eine große Eisenbahnlandschaft gestalten oder mit unterschiedlichsten Kombi- und Stecksystemen reale oder phantasievolle Konstruktionen herstellen, ein schwieriges Puzzle lösen, mit Autos ein Parkhaus bauen - das alles funktioniert wunderbar in unserem gut ausgestatteten **Bauraum**.

Malen, kneten, kleben, kleistern, mit Bügelperlen oder vielen anderen Materialien Künstler*in sein - im **Kunstraum** schöpfen die Kinder aus dem Vollen und drücken Vorstellungskraft, sinnliche Erfahrungen und Ideen im freien Gestalten aus. Wer möchte, kann seine Kunstwerke auch ausstellen oder präsentiert sie voller Stolz seinen Eltern. Zudem erfahren die Kinder räumliches Vorstellungsvermögen und Materialeigenschaften, indem sie innerhalb der Werkstatt-AG ihre eigenen Objekte bauen und konstruieren können.

Unsere **Flüsterhöhle** bietet Kindern und pädagogischem Personal die Möglichkeit des Rückzugs, wo sie sich in einer ruhigen Umgebung entspannen können, Hörspiele lauschen oder Bücher lesen können. Der Raum ist mit Sitzkissen und wenigen Materialien ausgestattet, um möglichst wenige Reize bzw. Ablenkung zu bieten. In diesem Raum findet auch unsere Sprachförderung statt oder Kinder mit besonderem Bedarf erhalten hier ungestört gezielte Fördermaßnahmen.

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Wir unterstützen die Sprachentwicklung der Kinder durch sprachliche Begleitung in allen „alltäglichen“ Situationen des Kitaalltags. Durch unsere aufmerksame und sensible Dialoggestaltung beim Essen, während des An- und Umziehens, in der Stammgruppe und in vielen anderen Situationen erlernen die Kinder handlungsbezogen, sinnhaft und besonders motiviert die deutsche Sprache. Zudem beschäftigen wir eine Sprachfachkraft, welche sich gezielt in einem individuellen oder Kleinstgruppensetting dem Thema des Spracherwerbs widmet.

Wie findet die Eingewöhnung Ihres Kindes statt?

Um den Kindern einen bestmöglichen Übergang von der Familie oder Krippe in den Kindergarten zu ermöglichen, nutzen wir das Modell der Peer-Eingewöhnung. Jedes Kind lernt das neue Umfeld in seiner künftigen Stammgruppe mit anderen neuen Kindern kennen. So findet ein Kind schneller in den Kindergartenalltag und kann rasch leichter Kontakt zu anderen Kindern knüpfen und Anschluss an die Gruppe bekommen. Sie als Eltern müssen während der Eingewöhnung unbedingt dabei sein und etwas Zeit mitbringen, damit der Übergang Ihres Kindes gut gelingt. Die Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind regelmäßig von sich aus Kontakt im Gruppenleben sucht und eine/n Erzieher*in als neue zusätzliche Beziehungsperson akzeptiert.

Be- und Erziehung als partnerschaftliche Aufgabe in der Stadtteil-Gemeinschaft

Grundlage für die Umsetzung unseres Erziehungs-, Betreuungs- und Bildungsauftrages ist neben dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien. Darüber hinaus kooperieren wir als Stadtteil-Kita mit anderen Kindertageseinrichtungen, Schulen, Vereinen sowie Beratungsinstitutionen und Frühförderstellen. Als Beispiel ist die Nieder-Kita-Fussball-Liga zu nennen, in welcher 6 Kitas mit viel Ehrgeiz und Spaß durchführen. Dieser Netzwerk-Austausch macht es möglich, dass Ihre Kinder Unterstützungsangebote und Fördermöglichkeiten gezielt und frühzeitig nutzen können. Wir beteiligen uns am sozialen Leben, sei es unsere Mitwirkung an diversen Arbeitskreisen, Teilnahme an Stadtteilaktionen oder durch unser Engagement für ein soziales Miteinander, wenn wir z.B. „unsere“ Omas zu Besuch haben, mit welchen wir gemeinsam mit einer Kindergruppe singen, basteln und selbst gebackenen leckeren Kuchen essen.

Wie, wo und wann findet eine Anmeldung meines Kindes statt?

Eine Anmeldung zur Betreuung Ihres Kindes kann ausschließlich über das Portal der Stadt Frankfurt (www.kindernetfrankfurt.de) durchgeführt werden. Die Betreuungsplätze werden ab dem 1. Februar vergeben und die Aufnahme Ihres Kindes erfolgt im August. Alle interessierten Familien können an unseren Infotagen im Dezember die Kita Rosengarten kennenlernen, Einblick in die Räumlichkeiten bekommen und Details über unser pädagogisches Konzept erfahren. Zudem gibt es freitags den Tag des „Offenen Büros“. Im Falle einer Aufnahme Ihres Kindes findet ein ausführliches Aufnahmegespräch statt. Sie haben hier die Möglichkeit mit den zukünftigen Bezugsgruppenerzieher*innen Fragen zu klären und wichtige Informationen zur Betreuung Ihres Kindes auszutauschen. Während der "Schnuppertage" können Sie im Mai/Juni bereits vor der Aufnahme Ihres Kindes andere Eltern und Kinder kennen lernen.

Unsere Kontaktdaten

Kita Rosengarten, Am Rosengarten 2b, 65934 Frankfurt, Telefon: 069-395756, Email: kita-rosengarten@ek-gn.de

Träger

Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt-Nied, Oeser Str. 3a, 65934 Frankfurt, Telefon: 069-398245, Email: Kirchengemeinde.Frankfurt-Nied@ekhn.de, Internet: www.ek-gn.de

Unsere Leistungen

- Öffnungszeiten: täglich zwischen 7.30 und 17 Uhr (abhängig vom Betreuungsumfang)
- Betreuungsumfang: Halbtags 7.30-12 Uhr, Zweidrittel 7.30-14.30 Uhr, Ganztags 7.30-17 Uhr
- Altersgruppe und Anzahl der Kinder: 84 Kinder ab 3 Jahren bis zum Übergang in die Grundschule
- Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Snack gegen jeweiliges Verpflegungsentgelt
- Schließzeiten: 27 Tage pro Jahr (dabei regelmäßig die ersten 3 Wochen der Sommerferien und Weihnachten bis Neujahr sowie Konzeptionstage, Schulungen und Betriebsausflug)
- Betreuungsentgelt: keines, da dies von der Stadt Frankfurt getragen wird
- Tag des Offenen Büros: Freitag zwischen 8 und 9 Uhr